

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Bettina König (SPD)

vom 12. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juni 2023)

zum Thema:

Versorgung durch Sozialpädiatrische Zentren in Berlin

und **Antwort** vom 29. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Juli 2023)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Frau Abgeordnete Bettina König (SPD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15837

vom 12. Juni 2023

über Versorgung durch Sozialpädiatrische Zentren in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1) Wie viele Sozialpädiatrische Zentren (SPZ) gibt es derzeit in Berlin, wie viele davon sind organisatorisch an eine (Kinder-) Klinik angebunden und wo befinden sie sich jeweils?

Zu 1.:

Folgende Sozialpädiatrische Zentren (SPZ) – aufgeschlüsselt nach Bezirken und organisatorischer Anbindung - gibt es derzeit in Berlin:

SPZ/Träger	Bezirk	Anbindung an (Kinder-) Klinik
SPZ Vivantes Klinikum Friedrichshain	Friedrichshain-Kreuzberg	ja
SPZ Vivantes Klinikum Neukölln	Neukölln	ja
SPZ Sana Klinikum Lichtenberg	Lichtenberg	ja
SPZ HELIOS Klinikum Berlin-Buch	Pankow	ja

SPZ Charité, Campus Virchow-Klinikum	Mitte	ja
KJA/SPZ ¹ Sozialverband VdK	Charlottenburg-Wilmersdorf	nein
KJA/SPZ Sozialverband VdK	Lichtenberg-Hohenschönhausen	nein
KJA/SPZ Sozialverband VdK	Reinickendorf-Wedding	nein
KJA/SPZ Sozialverband VdK	Spandau	nein
KJA/SPZ Sozialverband VdK	Schöneberg-Tiergarten	nein
KJA/SPZ Diakonisches Werk	Tempelhof	nein
KJA/SPZ Lebenshilfe gGmbH	Hellersdorf	nein
KJA/SPZ Lebenshilfe gGmbH	Köpenick	nein
KJA/SPZ Lebenshilfe gGmbH	Marzahn	nein
KJA/SPZ Lebenshilfe gGmbH	Neukölln	nein
KJA/SPZ Lebenshilfe gGmbH	Treptow	nein
KJA/SPZ Lebenshilfe gGmbH	Prenzlauer Berg	nein
KJA/SPZ Integral e.V.	Friedrichshain	nein
KJA/SPZ Spastikerhilfe eG	Steglitz-Zehlendorf	nein
KJA/SPZ Spastikerhilfe eG	Weißensee	nein
KJA/SPZ Zentrum für Kindesentwicklung	KJA/SPZ Kreuzberg	nein

¹ KJA/SPZ: SPZ an den Kinder- und Jugendambulanzen

2) Welche jeweiligen Behandlungs- und Diagnoseschwerpunkte haben die jeweiligen SPZ in Berlin und an welchen können chronisch kranke Kinder umfassend medizinisch, psychosozial und präventiv versorgt werden?

Zu 2.:

Behandlungs- und Diagnosespektrum der SPZ in Berlin sind Krankheiten, die Entwicklungsstörungen, drohende und manifeste Behinderungen sowie Verhaltens- oder seelische

Störungen verursachen. Untersuchung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen erfolgen dabei im Kontext des sozialen Umfeldes, einschließlich der Beratung und Anleitung von Bezugspersonen.

In den KJA/SPZ haben sich neben dem allgemeinen sozialpädiatrischen Leistungsspektrum und der Komplexversorgung Frühförderung, Schwerpunkte und Spezialexpertisen zu bestimmten Diagnosen entwickelt – wie z. B. Down-Syndrom, Autismus-Spektrumsstörungen, Früh- und Neugeborene mit Entwicklungsauffälligkeiten, neurologische und muskuläre Erkrankungen (z.B. Zerebralparese, Epilepsie).

Die KJA/SPZ an den Standorten Kreuzberg, Reinickendorf/Wedding und Mitte haben eine fachliche Expertise für den Schwerpunkt der Versorgung von Kindern mit Hör- und Sehstörungen in enger Kooperation mit der Sehberatungsstelle in Reinickendorf, den Hörberatungsstellen Friedrichshain und Neukölln und den Schulen mit den Förderschwerpunkten Hören und Sehen erworben. Darüber hinaus weist die KJA/SPZ Zentrum für Kindesentwicklung eine besondere Expertise in der Behandlung von Kindern mit Trisomie 21 auf.

Die SPZ an den Kliniken benennen folgende Behandlungs- und Diagnoseschwerpunkte:

SPZ Charité:

Das SPZ der Charité deckt in fünf Abteilungen die komplette Breite und Tiefe in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen ab (medizinisch, psychosozial, präventiv):

- Abteilung Interdisziplinär (Innere Medizin des Kindesalters) inkl. Schwerpunkte Adipositas, Diabetes, Endokrinologie, Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie, Rheumatologie, Stoffwechsel
- Abteilung Neuropädiatrie/Entwicklungsneurologie inkl. Schwerpunkte Epilepsie, Neurokutane Syndrome, Entzündliche ZNS-Erkrankungen/ Autoimmunerkrankungen, post-COVID/post-Vac, Stroke, Spinale Fehlbildungen, Schmerzsyndrome, Entwicklungsstörungen/Syndrome, Bewegungsstörungen, Neuromuskuläre Erkrankungen
- Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychosomatik inkl. Schwerpunkte Früherkennung und Behandlung psychotischer Störungen, Autismus-Spektrumstörung, Essstörungen, Baby-Kleinkind-Spezialsprechstunde, Fetales Alkoholsyndrom, Geschlechtsidentitätsfragen
- Abteilung Hören, Sprache, Stimme, Schlucken
- Abteilung Kraniofaziale Fehlbildungen inkl. Schwerpunkt in der Behandlung von Kindern mit Fehlbildungen wie Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten und Pierre-Robin-Sequenz sowie damit in Verbindung stehenden Entwicklungsproblemen und weiteren Fehlbildungen

SPZ Vivantes Klinikum Friedrichshain:

- Nachbetreuung von Früh- und Risikogeburten
- Schrei-, Schlaf-, Fütterstörungen und Regulationsstörungen
- Zentrale Koordinationsstörungen
- Zerebral- und Plexusparesen
- Angeborene Krankheiten und genetische Syndrome und deren Folgen
- Epilepsien
- Neuromuskuläre Erkrankungen
- Entwicklungsstörungen (sprachlich, motorisch, kognitiv, emotional)
- Oppositionelle Verhaltensstörungen
- Tiefgreifende Entwicklungsstörungen und autistische Störungen
- ADHS mit zusätzlichen Störungen
- Störungen des Einnässens und Einkotens
- Schulische Entwicklungsstörungen
- Störungen des Sozialverhaltens
- Emotionale Störungen
- Ticstörungen

SPZ Vivantes Klinikum Neukölln:

- Entwicklungsneurologie
- kinderneurologische Störungen
- metabolische Erkrankungen
- Epilepsien
- Bewegungsstörungen
- frühkindliche schwere Verhaltensstörungen insb. bei kognitiver Einschränkung
- syndromale Erkrankungen
- Fütterstörungen
- Adipositas
- Störungen des Einnässens
- schwere frühkindliche Regulationsstörungen
- kinder- und jugendpsychiatrische Störungen bei Menschen mit somatischer Grunderkrankung wie auch geistiger Behinderung

SPZ Sana Klinikum Lichtenberg:

- Diabetes mellitus
- Adipositas (Mops fidel Programm)
- neuropädiatrisch-kinderpsychiatrische Diagnosen, z.B. schwere komplexe Erkrankungen infolge neuromuskulärer Erkrankungen z.B. nach Frühgeburt, Asphyxie, Schlaganfall, Entzündung und komplexen Entwicklungsstörungen genetischer Ursache oder als Folge von Fehlbildungen, darunter auch dauerbeatmete Patienten oder Kinder mit Trachealkanülen; Anfallsleiden, Schmerzsyndromen, ADHS und Autismusspektrumsstörungen

SPZ HELIOS Klinikum Berlin-Buch:

- Frühgeborenen-Nachsorge und Weiterbetreuung bei Folgeerkrankungen
- Epilepsie
- Kinderneuroorthopädische Fragestellungen
- Diagnostik und Begleitung bei Intelligenzminderung
- chronische Erkrankungen und psychosoziale Indikationen (Rheumatische Erkrankungen, hämatologisch-onkologische Erkrankungen)

Alle SPZ erfüllen flächendeckend den allgemeinen Auftrag der Sicherstellung des gesamten sozialpädiatrischen Leistungsspektrums im Sinne des § 119 Abs. 2 SGB V sowie medizinische Leistungen zur Früherkennung und Frühförderung nach §§ 42, 46 Abs. 1 Satz 2 SGB IX i.V.m. heilpädagogischen Leistungen nach § 79 SGB IX und Leistungen der Eingliederungshilfe § 35 a SGB VIII als Komplexleistung Frühförderung für Kinder bis Schuleintritt und Komplexversorgung für Kinder und Jugendliche nach Schuleintritt.

Sofern chronisch kranke Kinder auch Anspruch auf eine Komplexleistung Frühförderung nach § 46 SGB IX i.V.m. der Frühförderungsverordnung (FrühV) haben, werden diese auch durch niedergelassene Kinderärzte und Kinderärztinnen betreut. Eine alleinige Betreuung der Kinder durch ein SPZ ist somit ausgeschlossen.

- 3) Wie viele Behandlungsplätze gab es in jedem einzelnen Jahr seit 2018 an jedem einzelnen SPZ für Kinder und Jugendliche in Berlin, wie viele Kinder und Jugendliche wurden seit 2018 in Berlin in jedem einzelnen Jahr in jedem einzelnen SPZ behandelt, in welchem jeweiligen Bundesland hatten die behandelten Personen zu Beginn ihrer Behandlung ihren gemeldeten Hauptwohnsitz und wie viele Kinder und Jugendliche warten derzeit auf einen Behandlungsplatz an einem Berliner SPZ (bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Standorten der Einrichtung)?

Zu 3.:

Da der Behandlungsaufwand pro Kind deutlich variieren kann und somit auch die Ressourcen, die in dem jeweiligen SPZ durch die Behandlung gebunden sind, gibt es keine definierte Anzahl von Behandlungsplätzen. Die Kapazitäten werden nach dem Umfang des Behandlungsbedarfes für die betroffenen Kinder und Jugendlichen eingesetzt. Die vorhandenen Kapazitäten werden kontinuierlich ausgeschöpft. Eine Orientierung zu den Behandlungsplätzen geben die folgenden Zahlen zu den in den SPZ behandelten Kindern.

Anzahl behandelter Kinder und Jugendlicher in den Berliner SPZ:

SPZ	2018	2019	2020	2021	2022
SPZ Vivantes Klinikum Friedrichshain	2.200	2.295	2.316	2.319	2.337
SPZ Vivantes Klinikum Neukölln	2.986	3.287	3.153	3.309	3.259
SPZ Sana Klinikum Lichtenberg	1.991	2.162	1.973	2.171	2.293
SPZ HELIOS Klinikum Berlin-Buch	1.946	1.775	1.698	1.654	1.571
SPZ Charité, Campus Virchow-Klinikum	12.187	12.365	12.227	13.108	13.302
KJA-SPZ Tempelhof	681	639	523	606	625
KJA-SPZ Friedrichshain	642	611	660	523	626
KJA-SPZ Neukölln	479	408	377	412	412
KJA-SPZ Marzahn	449	398	436	515	457
KJA-SPZ Hellersdorf	407	376	341	337	385
KJA-SPZ Prenzlauer Berg	358	362	348	332	332
KJA-SPZ Treptow	351	261	317	313	329
KJA-SPZ Köpenick	357	304	351	321	307
KJA-SPZ Steglitz-Zehlendorf	998	1.698	1.011	817	801
KJA-SPZ Weißensee	509	426	398	429	408
KJA-SPZ Charlottenburg/Wilmersdorf	630	630	501	544	537
KJA-SPZ Schöneberg/Tiergarten	329	344	378	355	378
KJA-SPZ Reinickendorf/Wedding	593	555	482	475	519
KJA-SPZ Spandau	528	608	524	512	504
KJA-SPZ Lichtenberg/ Hohenschönhausen	498	500	468	457	460
KJA-SPZ Kreuzberg	918	862	825	825	825
Gesamt	30.037	30.866	29.307	30.334	30.667

Da die KJA/SPZ nur Kinder mit Hauptwohnsitz in Berlin behandeln, haben 100 Prozent der behandelten Kinder bei Behandlungsbeginn ihren Hauptwohnsitz in Berlin.

Bei den Klinik-SPZ ist die Angabe des Bundeslandes, in welchem die behandelten Personen zu Beginn ihrer - meist mehrjährigen - Behandlung ihren gemeldeten Hauptwohnsitz hatten, statistisch nicht erfasst und kann daher nicht angegeben werden.

Wie viele Kinder und Jugendliche derzeit auf einen Behandlungsplatz an einem Berliner SPZ warten, ist dem Senat nicht bekannt. Einige SPZ führen Wartelisten. Eltern melden ihre Kinder aufgrund der begrenzten Ressourcen teilweise an mehreren SPZ an. Eine Orientierung können folgende Wartelisten der KJA/SPZ geben:

KJA/SPZ	Patientenzahl
Tempelhof	52
Friedrichshain	25
Neukölln	104
Marzahn	69
Hellersdorf	86
Prenzlauer Berg	73

Treptow	163
Köpenick	58
Steglitz-Zehlendorf	53
Weißensee	35
Charlottenburg-Wilmersdorf	70
Schöneberg-Tiergarten	60
Reinickendorf-Wedding	75
Spandau	165
Lichtenberg-Hohenschönhausen	150
Kreuzberg	208

Die Vergabe eines Behandlungsplatzes für ein Kind wird in allen Berliner SPZ nach Art und Schwere der Erkrankung bzw. Behinderung und in Abhängigkeit vom Alter des Kindes im Einzelfall entschieden. Schwer erkrankte und schwerbehinderte Kinder und Jugendliche und sehr junge Kinder unter einem Jahr werden grundsätzlich bevorzugt aufgenommen (innerhalb weniger Wochen). In weniger dringenden Fällen kann die Wartezeit bis zu 9 Monate (KJA/SPZ) oder auch bis 1,5 Jahre (Klinik-SPZ) betragen.

- 4) Wie schätzt der Senat die Entwicklung des Bedarfs an Behandlungsplätzen in den Sozialpädiatrischen Zentren in Berlin für Kinder und Jugendliche in Folge der Corona-Pandemie ein?

Zu 4.:

Der Bedarf an Behandlungsplätzen ist in Folge der Corona-Pandemie gestiegen, vor allem aufgrund von sekundären, nicht direkten krankheitsassoziierten Folgen in Form von Entwicklungsverzögerungen, Adipositas, kinder- und jugendpsychiatrischen Auffälligkeiten, verspätet diagnostizierten Hörstörungen, verschobener Diagnostik und spät eingeleiteten Therapien sowie durch zusätzliche Belastungen von Familien bei chronisch kranken Kindern mit längerfristigen Nachwirkungen. Aber auch durch direkte krankheitsassoziierten Folgen (Post-COVID) ist zusätzlicher Bedarf entstanden.

- 5) Wie schätzt der Senat vor dem Hintergrund der Bevölkerungsentwicklung im Land Berlin und der Morbiditätsentwicklung – insbesondere durch Zunahme seltener Erkrankungen (z.B. Muskelerkrankungen) und dramatisch steigender Erkrankungsfälle bei Diabetes mellitus Typ 1 – die Entwicklung des Bedarfs an Behandlungsplätzen in SPZ ein, die an eine Klinik angebunden sind?
- 6) Wie bewertet der Senat die aktuelle Versorgungslage von Kindern und Jugendlichen in Berlin durch die SPZ, sieht der Senat ggf. die Notwendigkeit zusätzliche SPZ in Berlin einzurichten, gibt es hierzu ggf. bereits Planungen und wenn ja, mit welchem jeweiligen Behandlungs- und Diagnoseschwerpunkt und mit welchen jeweiligen Kosten wäre dies für das Land Berlin verbunden und wie kann der Senat ggf. die Einrichtung zusätzlicher SPZ durch sonstige Maßnahmen unterstützen?

Zu 5. und 6.:

Aufgrund der wachsenden Bevölkerung im Land Berlin und den damit einhergehenden steigenden Kinderzahlen kommt es auch zu einer Zunahme von chronisch kranken und behinderten Kindern. Die Zuwanderung durch Migration und Flucht führt zudem zu einer überproportionalen Zunahme chronisch kranker Kinder, die bisher nicht oder ganz unzureichend versorgt sind. Der Bedarf an Sprach- und Kulturmittlern sowie der Zeitaufwand für diese Kinder ist deshalb, sowie aus den gesundheitlichen Herausforderungen der letzten Jahre hoch. Daraus resultiert ein gestiegener Bedarf an Behandlungsplätzen in den Berliner SPZ.

Zusätzliche Standorte von SPZ zur Verbesserung des Versorgungsangebots sind nicht durch den Senat steuerbar. Die SPZ werden vom Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin und den Landesverbänden der Krankenkassen sowie der Ersatzkassen bedarfsabhängig nach § 119 SGB V zur sozialpädiatrischen Behandlung ermächtigt.

7) Mit welchen Zuwendungssummen des Landes Berlin wurden die Träger der SPZ in den Jahren 2020 bis 2023 unterstützt (bitte aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren und Standorten der Einrichtungen)?

Zu 7.:

Die Träger der SPZ wurden in den Jahren 2020 bis 2023 mit Mitteln des Landes Berlin wie folgt finanziert (aufgeschlüsselt nach SPZ-Standorten und Kalenderjahre):

Träger/ Standort	Zuwendungen/Kostenersatz in Euro			
	2020	2021	2022	2023
SPZ Vivantes Klinikum Friedrichshain	180.720	187.960	187.800	203.080
SPZ Vivantes Klinikum Neukölln	243.960	260.160	244.560	216.840
SPZ Sana Klinikum Lichtenberg	148.640	153.360	153.960	157.640
SPZ HELIOS Klinikum Berlin-Buch	67.000	69.880	61.480	58.960
SPZ Charité, Campus Virchow-Klinikum	732.720	732.240	743.520	799.000
Diakonie Simeon gGmbH Tempelhof ¹	820.230	878.507	941.618	1.034.800
Integral e.v. Mitte ¹	787.003	796.327	1.092.029	1.192.853
Träger Lebenshilfe GmbH ¹				
Neukölln	603.090	637.068	687.181	638.587
Marzahn	567.614	610.827	625.219	628.962
Hellersdorf	709.517	643.488	649.661	627.851
Prenzlauer Berg	638.565	583.542	581.255	601.197
Treptow	461.186	436.816	446.357	486.067
Köpenick	567.614	654.947	664.227	719.290
Cooperative Mensch eG ¹				
Steglitz-Zehlendorf	1.280.688	1.403.507	1.657.399	1.588.460
Weißensee	920.579	975.245	950.633	917.256

K.i.D.T. ¹				
Charlottenburg-Wilmersdorf	822.060	971.616	1.062.247	1.031.457
Schöneberg- Tiergarten	708.268	815.273	873.665	644.556
Reinickendorf Wedding	795.455	1.005.101	1.051.692	981.454
Spandau	907.530	1.018.104	1.031.106	1.014.999
Lichtenberg -Hohenschönhausen	537.923	629.694	747.920	828.402
Kreuzberg Zentrum für Kindesentwicklung	1.233.902	1.294.395	1.419.952	1.431.325

¹Die Zuwendungssumme für 2023 bildet den Heilpädagogischen Fachdienst nur bis zum 30.06.2023 ab.

Berlin, den 29. Juni 2023

In Vertretung
 Ellen Haußdörfer
 Senatsverwaltung für Wissenschaft,
 Gesundheit und Pflege